



Rundblick: beginners' German Part 2

Die Fuggerei in Augsburg

Die Fuggerei in Augsburg

Wir sind in der Fuggersiedlung in Augsburg, die man auch die Fuggerei nennt. Die Fuggerei ist eine alte und sehr berühmte Stiftung, die auch viele Touristen anzieht. Die Touristen gehen durch die schmalen Straßen, sitzen am Brunnen oder machen eine Führung. Und heute ist auch eine Schulklasse hier. Aber wie ist das Leben in der Fuggerei? Dazu als Erstes ein Gespräch mit Wolf-Dietrich Graf von Hundt, dem Verwalter. Er beschreibt die Fuggerei und die Bewohner.

Interviewerin Ja. Ähm, was ist die Fuggerei?

Wolf-Dietrich Graf von Hundt Die Fuggerei ist die älteste Sozialstiftung der Welt, die eine Wohnsiedlung in Augsburg für bedürftige Augsburgener unterhält.

Interviewerin Seit wann gibt es die Fuggerei?

Wolf-Dietrich Graf von Hundt Die Fuggerei wurde 1521 erbaut.

Interviewerin Und wie viele Häuser gibt es insgesamt?

Wolf-Dietrich Graf von Hundt Momentan gibt's 67 Häuser, 140 Wohnungen.

Interviewerin Und wie groß sind die Wohnungen?

Wolf-Dietrich Graf von Hundt Zirka 60 m².

Interviewerin Und wie viele Leute wohnen in der Fuggerei im Moment?

Wolf-Dietrich Graf von Hundt Heute wohnen zirka 150, 160, ähm, Menschen in der Fuggerei.

Interviewerin Sind das meistens Alleinstehende oder Ehepaare oder Familien?

Wolf-Dietrich Graf von Hundt Der größte Teil sind Single und sind weiblich. Das liegt daran, dass wir Männer so kurz leben.

Interviewerin Also, wie ist die Altersstruktur der Bewohner?

Wolf-Dietrich Graf von Hundt Unser jüngster Bewohner dürfte so Mitte 50 sein. Der Durchschnitt dürfte irgendwo zwischen 70 und 80 Jahren liegen. Vier oder fünf, sind über 90 Jahre.

Interviewerin Und wie werden die Bewohner ausgewählt?

Wolf-Dietrich Graf von Hundt Ähm, es müssen Augsburgener Bürger oder Einwohner sein, sie müssen katholisch sein, und sie müssen bedürftig sein.

